

Pressemitteilung vom 30.03.2015

## **Moore schützen – gewusst wie! BUND-Einkaufsführer für torffreie Erden**

"Wer denkt schon beim Einkauf von Blumenerde an die Folgen für die Natur? Die wenigsten Menschen wissen, was sich hinter der harmlosen Bezeichnung "Erde" verbirgt: Die meisten Produkte bestehen überwiegend aus Torf – der Stoff, aus dem die Moore sind." So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Rund zweieinhalb Millionen Kubikmeter des jährlich in Deutschland verbrauchten Torfs aus Mooren wird als Pflanz Erde in privaten Gärten und in Balkonkästen oder anderen Pflanzgefäßen eingesetzt. Macht man sich bewusst, dass torfhaltige Blumenerde einen Torfanteil von 80 bis 100 Prozent enthält, wird klar: Jeder und jede von uns kann durch die Verwendung von torffreier Erde zur Erhaltung von Mooren beitragen und damit Lebensräume und Klima zugleich schützen.

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Diese besitzen ähnliche bodenverbessernde Eigenschaften, versauern im Gegensatz zu Torf aber kaum die Böden. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost (Rinden-/ Grünschnittkompost), Rindenumus und Holzfasern (zum Beispiel aus Nadelhölzern oder Kokos) hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Aufgrund derselben positiven Eigenschaften wie torfhaltiger Blumenerde, eignet sich torffreie Erde sowohl für Topfpflanzen im Zimmer, Kübelpflanzen auf der Terrasse, Balkonbepflanzung im Balkonkasten, Beete im Garten als auch bei neuen Anpflanzungen oder beim Umtopfen.

Radtke: "Achten Sie beim Einkaufen torffreier Blumenerde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei "torfreduzierten" bzw. "torfarmen" Produkten ist Vorsicht geboten. Diese enthalten fast immer einen Torfanteil von 60 bis 80 Prozent. Auch torffreie Erden auf Kokosbasis sieht der BUND kritisch, da durch den langen Transportweg unnötige Emissionen freigesetzt werden. Mittlerweile gibt es in Deutschland überall torffreie Erden ohne Kokos zu kaufen.

Gerade angesichts der aktuellen Diskussion um das neue Landesraumordnungsprogramm des Landes und das geplante Auslaufen des Torfabbaus in Niedersachsen sollte sich jeder Verbraucher darüber im Klaren sein, dass sein Verhalten entscheidend zum Erhalt von Mooren beitragen kann.

Der Einkaufsführer für torffreie Erde ist auf der Homepage des BUND Rotenburg zu finden. Dort sind Produkte und Anbieter zusammengestellt.

<http://rotenburg.bund.net>